Stormdry Reparatur Additiv Nr. 2

Produktbeschreibung

Stormdry Reparaturmörtel Additiv Nr. 2 ist ein flexibles, hydrophobierendes Zusatzmittel, welches mit Wasser verdünnt wird, bevor es als Eichlösung Sand:Zement Mörtel zugefügt wird. Es ist geeignet zur Verwendung bei Hochwasserschutz oder wo starker Regen vorkommt.

Vorteile

- Verbesserter Hochwasserschutz
- Deutliche Reduzierung der Wasseraufnahme von Mauerwerk
- Leicht in die Mörtelmischung zur Wiederverfugung einzumischen
- Wirkt bei sowohl Zement- als auch Kalkmörteln

Eigenschaften

Aussehen	Milchigweiße Flüssigkeit
Größe & Verpackung	500 ml Flaschen
Ergiebigkeit	Eine 500 ml Flasche ergiebt genug Mörtel um ca. 2,5 m^2 Mauerwerk neu zu verfugen.
Lagerung	Kühl, gut belüftet und vor Frost geschützt lagern. Behälter dicht verschlossen halten.
Lagerfähigkeit	12 Monate

Effectiveness

Tests zeigten, dass das Neuverfugen mit **Stormdry Reparaturmörtel Additiv Nr. 2** und Auftragen von **Stormdry Creme zum Schutz von Bauwerken** auf Mauerwerk das Durchdringen von Wasser stark reduzieren kann. Zum Beispiel bei Hochwasser von 0,6 m Höhe wurde die Durchflussrate durch einreihige Fletton Ziegel von 12,5 Liter/m^2/min auf 0,2 Liter/m^2/min reduziert.

Allgemeine Hinweise

Die Auswahl von Mörtel kommt auf den Originalmörtel, der verwendet wurde, um die Mauer zu bauen, an. Im Besonderen, Sand:Zement Mischungen sollten nicht bei Mauern, welche mit Sand:Kalk Mörtel gebaut wurden, verwendet werden.



"Das Prinzip bei Wiederverfugen ist sich zu merken, dass Mörtel genug Zement enthält um haltbar zu sein, aber nicht stärker sein sollte als die Ziegel; er sollte gut verarbeitet werden und nicht eingehen." - BRE Good Repair Guide 24

Bei verfugen von Wänden mit alten oder schwachen Ziegeln und Kalkmörtel wird üblicherweise ein 1:2,5 oder 1:3 Sand:Kalk Mörtel verwendet. Es sollte jedoch bemerkt werden, dass Kalkmörtel nicht verwendet werden sollte, wenn Frost während der nächsten 7 Tage (länger bei Verwendung von Luftkalk) vorkommen kann. Im Fall von einer Sand:Kalk Mischung empfehlen wir die Verwendung von 1:3 NHL 5 Wasserkalk.

Andere Gebäude, welche mit durchschnittlichen oder starken Ziegeln gebaut wurden, wurden üblicherweise mit Zementmörtel gebaut. Diese werden üblicherweise mit 1:1:6 Zement:Kalk:Sand Mischungen oder 1:4 oder 1:5 Mauerzement:Sand Mischungen wieder verfugt. 1:1:6 Zement:Kalk:Sand Mischungen sollten nicht verwendet werden, wenn Frost während der nächsten 7 Tage vorkommen kann.

Ein gut eingestufter, gewaschener Sand, ohne Tonablagerungen, sollte für alle Mörtelmischungen zur Wiederverputzung verwendet werden, um Mörtelschwund zu vermeiden.

Anwendungsinformationen

Vorbereitung

Verbindungen sollten direkt bis zur doppelten Tiefe der Höhe herausgehackt werden. Dies sollte in einer Tiefe von ungefähr 15- 25 mm resultieren, aber nie mehr als 35 mm. Die Fugen sollten ausgebürstet werden, um einen guten Haftverbund des neuen Mörtels sicher zu stellen.

Nach dem Schütteln sollte **Stormdry Reparaturmörtel Additiv Nr. 2** mit sauberem Leitungswasser im Verhältnis 1 Teil Stormdry Reparaturmörtel Additiv Nr.2 zu 4 Teilen Wasser vermischt werden. (Kalk:Sand Mörtel können im Verhältnis

Safeguard Europe GmbH.,
Lehmbergstrasse 31,
D 25548 Kellinghusen,
Deutschland.

T: +49 4822 3657866
F: +49 4822 3657868
E: sg@safeguardeurope.de

www.safeguardeurope.de

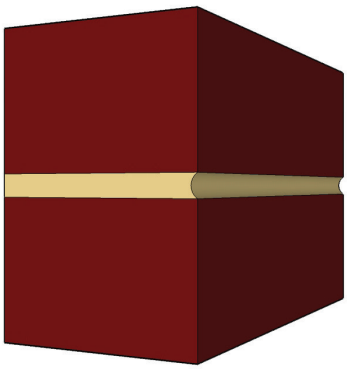
1 Teil **Stormdry Reparaturmörtel Additiv Nr. 2** zu 4 Teilen Wasser abgedichtet werden. NHL 5 Wasserkalk sollte verwendet werden.) Die enstehende Eichlösung der gewählten Sand:Kalk:Zement Mischung oder Mauerzement:Sand Mischung (siehe vorherig) zugefügt werden um Verarbeitbarkeit zu erreichen.

Um Schwund zu vermeiden ist es wichtig die Eichlösung vorsichtig zu zufügen, sodass nur die minimale Menge nötig, um Verarbeitbarkeit zu erreichen, verwendet wird. Sobald der Mörtel anfängt fest zu werden, sollte er nicht mit weiterer Eichlösung neu angerührt werden. Deshalb sollten nur kleinere Mengen Mörtel auf einmal angerührt werden.



Anwendung

Vor dem Auftragen des Mörtels zur Wiederverfugung sollten die Mörtelfugen angefeuchtet werden - z.B. durch das ‘schnippen’ eines feuchten Pinsels. Der Mörtel zur Wiederverfugung sollte mit einer geeigneten Fugenkelle oder Fugenpistole in die freien Mörtelfugen eingearbeitet werden und fest verarbeitet werden. Falls tiefe Mörtelfugen neuverfugt werden kann es sein, dass dies in zwei Schritten erledigt werden muss, um gute Abdichtung sicher zu stellen.



Wo möglich ist es von Vorteil Mörtel auf eine Mauerglätte zu übertragen, da dies die beste Haltbarkeit und Abdichtung bietet.

Die Aushärtungszeit kommt sehr auf die gewählte Mörtelmischung zur Wiederverfugung an (z.B. Mischungen mit Zement härten schneller aus als die aus purem Kalk). Während des Aushärtungsprozesses sollte der Mörtel vor Frost geschützt werden und davon abgehalten werde zu schnell zu trocknen. Bei trockenem, widigem oder warmem Wetter kann es nötig sein die Wand ab und zu zu befeuchten oder mit feuchtem Sackleinen zu bedecken um eine richtige Aushärtung zu erreichen, besonders bei Verwendung von Kalkmörtel.

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Leistungen dieser Produkte weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

Safeguard Europe GmbH.,
Lehmbergstrasse 31,
D 25548 Kellinghusen,
Deutschland.

T: +49 4822 3657866
F: +49 4822 3657868
E: sg@safeguardeurope.de

www.safeguardeurope.de